

Veröffentlichungen des Altenberger Dom-Vereins 6

+

ELISABETH HEMFORT

MONASTISCHE BUCHKUNST
ZWISCHEN MITTELALTER UND RENAISSANCE

ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN DER ZISTERZIENSERABTEI ALTENBERG
UND DIE KÖLNER BUCHMALEREI 1470–1550

Bergisch Gladbach 2001

Inhalt

EINLEITUNG	11
STAND DER FORSCHUNG	15
LITURGISCHE PRACHTHANDSCHRIFTEN DES SPÄTMITTELALTERS IM ERZBISTUM KÖLN: BESTANDSÜBERSICHT UND VORAUSSETZUNGEN IHRER PRODUKTION	18
1 Erhaltene Bestände in Köln	19
1.1 Stiftskirchen	20
1.2 Pfarrkirchen	21
1.3 Klosterkirchen	22
2 Nachweisbare Skriptorien	22
2.1 Stadt Köln	22
2.1.1 Gemeinschaften der devotio moderna	23
2.1.2 Kreuzherren	24
2.1.3 Benediktiner	25
2.1.4 Fraterherren	25
2.2 Außerhalb der Stadt Köln	27
2.2.1 Devoten	27
2.2.2 Kreuzherren	28
2.2.3 Benediktiner	29
2.2.4 Zisterzienser	31
DIE ILLUMINIERTEN HANDSCHRIFTEN DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS AUS DER ZISTERZIENSERABTEI ALTENBERG	33
1 Die Chorbücher	34
1.1 Das Graduale D 35	34
Einbandfrage	35
1.2 Das Antiphonar D 33	38
1.3 Das Graduale D 32	42
1.4 Das Antiphonar D 34	46
1.5 Das Antiphonar D 36	48
1.6 Chronologie der Chorbücher	52
2 Das Düsseldorfer Abtsrituale	54

3	Der Werkstattstil des Altenberger Skriptoriums	55
3.1	Die Schrift	55
3.2	Die Fleuronnéornamentik	56
4	Fälschlich dem Altenberger Skriptorium zugeschriebene Codices	59
4.1	Die Gruppe um das Graduale D 19	59
4.2	Das Abtmissale D 5 und verwandte Handschriften	63
5	Neuzuschreibungen	68
5.1	Das Kölner Zisterzienserantiphonar	68
5.2	Einzelblätter aus einer Privatsammlung	70
6	Zusammenfassung	73
STILTENDENZEN IN DER KÖLNER BUCHMALEREI 1450–1550		75
1	Der Kölner Goldrispenstil	75
1.1	Der Goldrispenstil, Stefan Lochner und die Windesheimer	75
1.2	Die Werkstatt der Arenbergbibel	78
1.3	Goldrispenausstattung in den 1480er Jahren	79
2	Lokale Stilprägungen nach dem Goldrispenstil	81
2.1	Große anonyme Buchmalerwerkstatt, 1480–1510	83
3	Auswärtige Stileinflüsse	89
3.1	Handschriften aus dem Fraterhaus	89
3.2	Auftragsarbeiten der Kölner Kreuzherren	91
3.3	Späte Fraterherrenhandschriften	94
4	Zusammenfassung	95
DIE AUSWÄRTIGEN BUCHMALER IM ALTENBERGER SKRIPTORIUM UND IHRE EINORDNUNG IN DIE ZEITGENÖSSISCHE BUCHMALEREI		97
1	Der Meister des Düsseldorfer Abtsrituales	97
2	Die Meister des Graduales D 35	99
2.1	Der „flämische Meister“	99
2.2	Der anonyme Meister der D 35	102
	Mainzer Stilvorlagen	104
Exkurs: Rezeptionen des Mainzer Ausstattungsstils in Köln		105
2.3	Vergleich mit dem Stundenbuch der Mechtild von Hessen (Sibylla von Kleve), München, BSB, Cgm 84	109

2.4 Der Buchmaler Johannes Wilberg: Stil und Entwicklung	114
Herkunft	117
2.5 Zusammenfassung	121
3 Die Renaissanceausstattung in den Chorbüchern D 32, D 34, D 36	122
3.1 Analyse der Stilformen	122
Verwendung von druckgraphischen Vorlagen	124
3.2 Vergleich mit der zeitgenössischen Buchmalerei	127
3.3 Identifizierung des Buchmalers mit dem Merkurzeichen	129
3.4 Stilistische Wurzeln des Repertoires von Claudio Rofferio	136
3.5 Zusammenfassung	142
MONASTISCHE BUCHMALEREI? ZUM BEITRAG DER ORDENSLEUTE AN DER AUSSTATTUNG VON HANDSCHRIFTEN AM ENDE DES MITTELALTERS	143
1 Das Kölner Fraterhaus St. Michael am Weidenbach	144
2 Niederrheinische Kreuzherrenkonvente	147
3 Das Skriptorium von Groß St. Martin und Johannes Ruysch	153
4 Der Werdener Benediktiner Friedrich Huegenpoet	156
5 Das Fleuronnée nach 1500 – eine neue Qualität in der Buchauszier	157
RESULTATE	161
ANMERKUNGEN	169
KATALOG	199
Kommentierter Katalog	199
1.1 Altenberger Handschriften	199
Fälschliche Zuweisungen nach Altenberg	208
1.2 Bearbeitete Handschriften aus anderen Skriptorien	211
Katalog der herangezogenen Handschriften	245
QUELLEN UND LITERATUR	261
1 Gedruckte Quellen	261
2 Bestandskataloge	261
3 Literatur	264
ABKÜRZUNGEN	287
Fotonachweise	288
GLOSSAR	289